



FHO Fachhochschule Ostschweiz

Bachelor of Science FHO in **Pflege**

 **FHS St.Gallen**
 Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



«Für Sie als Pflegefachperson steht der Mensch im Mittelpunkt. Mit dem Bachelor in Pflege an der FHS werden Sie befähigt, die kommenden Herausforderungen im Gesundheitswesen zu bewältigen und dabei nie den Blick für den Menschen zu verlieren. Spezialisieren Sie sich innerhalb des Studiums auf eine Vertiefung und profitieren Sie von einer engen Begleitung in kleinen Klassen bei uns an der FHS. Werden Sie zu einer gefragten Fachperson.»

Andrea Renz, Studiengangsleiterin Bachelor in Pflege

Inhalt

Das ist Ihre Zukunft in der Pflege.	4
Das Studium in Kürze	7
Unser Studienkonzept – mit der Praxis entwickelt	9
Vollzeitstudium	10
Berufsbegleitendes Studium	13
Höhere Berufsbildung in Pflege	14
Lernbereiche	16
Vertiefungsmodule	20
Rund ums Studium.	22
Die FHS St.Gallen im Überblick	24
Das breite Angebot der FHS.	26
Services der FHS St.Gallen	29
Kontakt/Impressum	31

Das ist Ihre Zukunft in der Pflege

Die Pflege braucht Sie! Im Jahr 2018 waren 11'000 Stellen im Pflegebereich nicht besetzt, davon über 6'500 für diplomierte Pflegefachpersonen. Umso mehr sind hoch qualifizierte Pflegefachpersonen gefragt. Ein Bachelor-Studium an der FHS St.Gallen bereitet Sie optimal auf verantwortungsvolle Funktionen in der Pflege vor.

Nach Abschluss Ihres Pflege-Studiums an der FHS St.Gallen übernehmen Sie die Leitung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses – insbesondere bei Patientinnen und Patienten in schwierigen Situationen mit unklaren Pflegeproblemen und nicht vorhersehbaren Verläufen. Im gesamten Bereich der patientennahen Gesundheitsversorgung sind Sie für interdisziplinäres Case Management zuständig und arbeiten mit Fachpersonen anderer Bereiche zusammen. Neben Kompetenzen in klinischer Pflege erlangen Sie die Fähigkeit, zukunftsorientierte Koordinationsaufgaben in Institutionen des Gesundheitswesens wahrzunehmen. Ihr Studium bietet Ihnen eine Grundlage, um sich auf Beratungs- und Führungsaufgaben in Spitälern, Kliniken und Heimen vorzubereiten. Weitere Einsatzgebiete liegen für Sie in der Gesundheitsförderung. Hier können Sie Ihr Wissen in einem breiten Feld einsetzen, z. B. in Organisationen wie der Lungenliga Schweiz, der Krebsliga Schweiz oder der Schweizerischen Herzstiftung.

Ihr Pflege-Studium an der FHS

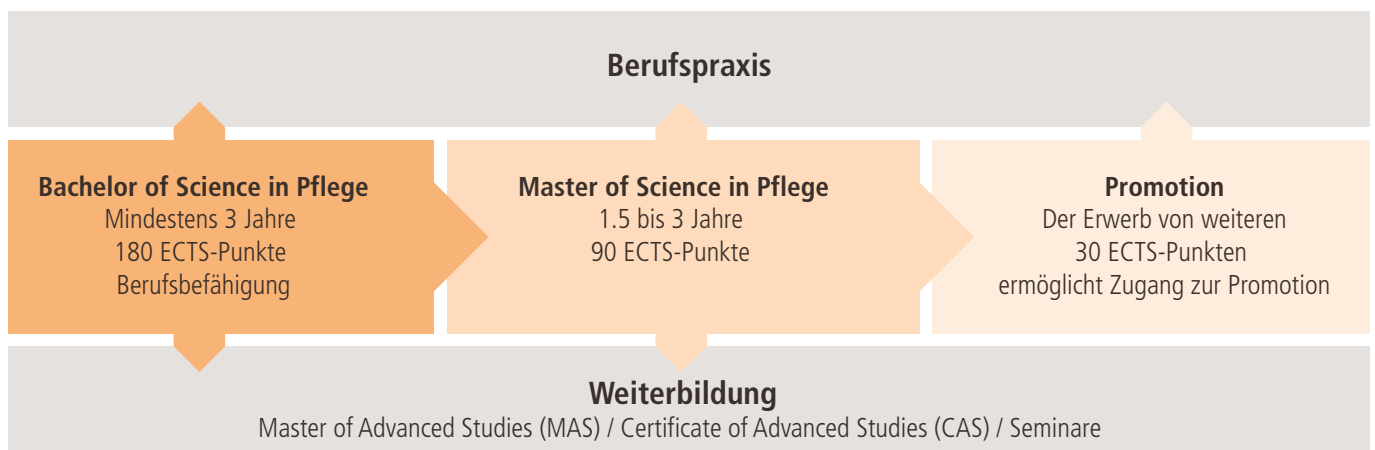
Ein Pflegestudium bei uns an der FHS St.Gallen bietet Ihnen folgende Vorteile:

- Als einzige Hochschule der Schweiz bieten wir drei Vertiefungsmodule an: «Clinical Nursing», «Management» und «Psychosoziale Gesundheit» (Details auf Seite 20).
- Wir legen Wert auf eine individuelle und persönlich Betreuung. Die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Dozierenden ist durch Wertschätzung und Respekt geprägt. Es ist uns wichtig, Sie auf Ihrem Ausbildungsweg individuell zu fördern.
- Das Team unseres Career Centers unterstützt Sie gerne jederzeit dabei, den Übergang vom Studium ins Arbeitsleben erfolgreich zu gestalten und Ihre persönliche Karriere zu planen.

Kompetenzen

Im Bachelor-Studiengang

- setzen Sie sich mit Pflege-theorien, dem Pflegeprozess sowie der Qualitätsentwicklung und Forschung auseinander.
- lernen Sie, wie Sie Einzelpersonen, Familien und Patientengruppen in Bezug auf gesundheitliche Einschränkungen und deren psychosozialen Folgen kompetent beraten.
- erfahren Sie, wie Sie Ihre beruflichen Aufgaben im Kontext von Gesellschaft und Politik systemisch betrachten können.



- beschäftigen Sie sich mit betriebswirtschaftlichen Aspekten der Pflege und lernen das Tätigkeitsspektrum des Pflegemanagements kennen.
- eignen Sie sich die Fähigkeit an, Symptome häufiger Erkrankungen zu erkennen und zu interpretieren.
- lernen Sie, ein «Clinical Assessment» (u. a. körperliche Untersuchung) durchzuführen, um den Pflegeprozess gezielter zu steuern sowie Notfallsituation bzw. Komplikationen sicher zu erkennen und erforderliche Massnahmen in die Wege zu leiten.

Berufsfelder

Wenn Sie Pflege zu Ihrem Beruf machen, stellen Sie den Menschen in den Mittelpunkt Ihrer Arbeit. Pflegefachpersonen orientieren sich an individuellen Bedürfnissen und Problemen an der Lebenssituation der Menschen. Sie setzen sich das Ziel, die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit jedes Einzelnen so lange wie möglich zu erhalten. Pflegende benötigen deshalb die Fähigkeit besitzen, sich in die Lebenssituation der Betroffenen hineinzuversetzen. Es ist wichtig, dass sie Verständnis für die Bedürfnisse entwickeln. Der Umgang mit Nähe und Distanz ist ein wichtiges Kennzeichen der pflegerischen Beziehung.

Als Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann

- pflegen Sie Menschen aller Altersgruppen, vom Neugeborenen bis zum Hochbetagten.
- arbeiten Sie mit Patientinnen und Patienten, Angehörigen, dem Pflegeteam sowie Mitarbeitenden anderer Fachbereiche zusammen.
- übernehmen Sie in komplexen Patientensituationen und spezialisierten Bereichen Beratungs- und Führungsaufgaben.
- arbeiten Sie mit bei der Entwicklung von pflegerischen Konzepten und sind an praxisorientierten Forschungsprojekten beteiligt.

Nächster Karriereschritt

Das Bachelor-Studium in Pflege eröffnet Ihnen diverse Karrieremöglichkeiten. Die Spezialisierung findet direkt in der Institution oder aufbauend in einem konsekutiven Master-Studiengang statt.

Master of Science FHO in Pflege

Ambitionierte Absolventinnen und Absolventen eines Bachelor-Studiums in Pflege haben an der FHS St.Gallen die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fachkompetenzen weiter zu vertiefen und sich zu spezialisieren. Der Master-Abschluss befähigt Sie, das Gesundheitswesen wissenschaftlich fundiert, qualitativ hochstehend und zugleich wirtschaftlich und effizient weiterzuentwickeln. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Zukunft. Ausserdem steht Ihnen anschliessend die Promotion offen (siehe Grafik). Mehr Infos finden Sie unter www.fhsg.ch/pflege.

Weiterbildungen im Gesundheitswesen

Diese exekutiven Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies) richten sich unter anderem an diplomierte Pflegefachpersonen mit mehrjähriger Berufserfahrung und Bezug zur Praxis, die sich in den Disziplinen wie Palliativ- oder Demenzpflege weiterbilden möchten. Zudem bietet die FHS St.Gallen Fach- und Führungspersonen aus Gesundheitsinstitutionen Studiengänge im Bereich von Leadership und Betriebs- und Volkswirtschaft an:

- MAS in Palliative Care
- MAS in Dementia Care
- MAS in Health Service Management

www.fhsg.ch/wb-gesundheit

Kommentar vom Fach



Agnes König
Pflegedirektorin Spital Thurgau AG Kantonsspital
Münsterlingen, Mitglied des Hochschulrates

«Das Pflegestudium an der Fachhochschule schafft eine gute Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Qualifizierung. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, eine wirkungsorientierte Pflege im breiten Spektrum der Gesundheitsleistungen zu übernehmen.»



Mehr über Cathalina
im Video:
www.werbistdu.ch

«Das Pflege-Studium bereitet mich auf die Herausforderungen im Gesundheitswesen vor. Es vermittelt mir ein breites Wissen, lehrt mich interprofessionelles Denken und schärft meinen Blick fürs grosse Ganze.»

Cathalina Müller, Studentin Bachelor in Pflege

Das Studium in Kürze

Bachelor in Pflege

Zulassung

- Berufsmatura Gesundheit
- Fachmaturität Gesundheit
- dipl. Pflegefachpersonen HF
- höhere Berufsausbildung in Pflege
- andere Vorbildungen auf Anfrage

Details finden Sie auf den Seiten 22/23.

Studienarten und -dauer

Dieses Studium kann in Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden. Das berufsbegleitende Studium ermöglicht Ihnen, Beruf und Studium zu kombinieren.

- Vollzeitstudium (VZ): 3 Jahre
- Berufsbegleitendes Studium (BB): 4 Jahre (Kontaktunterricht ca. 2 Tage wöchentlich)
- Berufsbegleitendes Studium mit Höherer Berufsbildung in Pflege (BB HBB): 2 Jahre, anschliessend Bachelorarbeit

Vertiefungsrichtungen

- Clinical Nursing
- Management
- Psychosoziale Gesundheit

Studienbeginn

Jeweils im September in der Kalenderwoche 38

Studiengebühren

CHF 1'000.– pro Semester

Anmeldefrist

Die Anmeldefrist läuft jeweils am 30. April ab. Verspätete Anmeldungen sind zum Teil möglich. Nehmen Sie in diesem Fall Kontakt mit der Studienadministration auf:

studienadministration@fhsg.ch

Abschluss

Bachelor of Science FHO in Pflege (180 ECTS)

Ausbildungsphilosophie

Ihre Entwicklungschancen haben für uns höchste Priorität. Deshalb ist es uns wichtig, Sie auf Ihrem Weg zum Studienabschluss individuell zu fördern. Es gehört zu unseren Anliegen, Ihnen ein maximal praxisorientiertes Studium zu bieten. Deshalb entwickeln wir unser Studienkonzept im Dialog mit der Pflegepraxis kontinuierlich weiter. Wir setzen uns als Ziel, dass sich die Studierenden zu hochqualifizierten und handlungskompetenten Fachpersonen entwickeln können. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine interdisziplinäre Ausrichtung des Studiums.

Merkmale des Studiengangs:

- Wählen Sie aus drei Vertiefungsmodulen aus (Details auf Seite 20).
- Wir bieten Ihnen einewertschätzende, individuelle und persönliche Betreuung auf dem Weg zum Studienabschluss.
- Vom Studium zur Berufstätigkeit: Das Team unseres Career Centers unterstützt Sie gerne jederzeit dabei, den Übergang vom Studium ins Arbeitsleben erfolgreich zu gestalten und Ihre persönliche Karriere zu planen. Profitieren Sie u.a. von einer individuellen Beratung einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen, von Stipendien- und Darlehenberatung sowie einer Jobplattform.



Unser Studienkonzept – mit der Praxis entwickelt

Schweizweit einmaliges Studienangebot

Die FHS St.Gallen hat sich dank der Praxisorientierung eine einmalige strategische Erfolgsposition in der schweizerischen Hochschullandschaft erarbeitet. Das Studienkonzept haben wir gemeinsam mit Verantwortlichen aus der Pflegepraxis entwickelt. Während im Grund- und Hauptstudium der Schwerpunkt auf dem Erwerb breiter, generalistischer Kompetenzen liegt, haben die Studierenden im letzten Semester die Möglichkeit, zwischen drei hochaktuellen Vertiefungsmodulen «Clinical Nursing», «Management» und «Psychosoziale Gesundheit» zu wählen. Diese Wahlmöglichkeit gibt es schweizweit ausschliesslich an der FHS St.Gallen.

Unseren Bachelor-Studierenden bieten wir ein modernes Studienangebot, individuelle Studienbetreuung und zielgerichtetes Lernen. Sie haben die Möglichkeit, zwischen drei Varianten zu wählen:

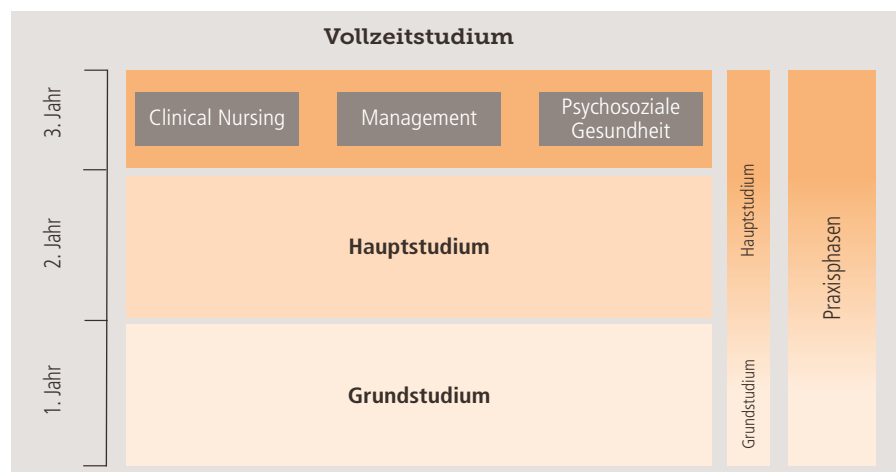
- Vollzeitstudium (VZ)
- Berufsbegleitendes Studium (BB)
- Berufsbegleitendes Studium mit höherer Berufsbildung in Pflege (BB HBB)

Kommentar vom Fach



Prof. Dr. Birgit Vosseler
Fachbereichsleiterin Gesundheit und Prorektorin

«In der Pflege zu arbeiten bedeutet: viel Kontakt zu Menschen, vielseitige Ausbildungs- und Karriere-möglichkeiten, ein sinnstiftender Beruf, eine hohe Jobsicherheit.»



Wir stellen Ihnen auf den folgenden Seiten alle drei Studienformen vor.

Vollzeitstudium (VZ)

Das Vollzeitstudium in Pflege dauert sechs Semester bzw. drei Jahre. Während des Semesters sind 30 Stunden pro Woche zu absolvieren. Zusätzlich ist mit einem Arbeitsaufwand von rund 15 Stunden Selbststudium pro Woche zu rechnen.

Sie eignen sich in abwechslungsreichen Lernformen wie Projekten, Fallbesprechungen oder Einzelfallstudien praxisrelevante Kompetenzen an. Ziel des praxisorientierten Studiums ist es, Sie auf eine berufliche Tätigkeit im Gesundheitswesen vorzubereiten, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden sowie das Verstehen komplexer Systemzusammenhänge erfordert.

Das Studienkonzept ist in Ausbildungseinheiten modularisiert, die nach dem Europäischen Transfersystem (European Credit Transfer System) an anderen Hochschulen im In- und Ausland angerechnet werden können. Interessierten Studierenden kann in einem höheren Semester ein Auslandssemester oder ein Auslandspraktikum ermöglicht werden. Weitere Informationen erteilt das International Office: www.fhsg.ch/internationaloffice

Zu diesem Zweck ist das Studium entlang des Grund- und Hauptstudiums gestaltet (siehe Grafik Seite 9). Sie belegen pro Semester eine gezielte Auswahl von Modulen. Alle Module sind sorgfältig aufeinander abgestimmt, in ihrer Struktur vernetzt und transferorientiert aufgebaut.

Zulassung

Die Ausbildungsinhalte an der FHS St.Gallen sind eng mit den Bedürfnissen der Pflegepraxis abgestimmt. Daher müssen Sie ein grundlegendes Verständnis von Pflgetheorie und -praxis schon ab dem ersten Studientag vorweisen können. Die Zulassung zum Studium hängt also von Ihren bereichsspezifischen oder nicht-bereichsspezifischen Abschlüssen in der Pflege ab. Details dazu finden Sie auf den Seiten 21/22.

Grundstudium

Im Grundstudium vermitteln wir Ihnen die fachlichen, methodischen und instrumentellen Grundlagen der Pflege und des Pflegemanagements. Die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft gestalten diese Ausbildung abwechslungsreich und praxisnah. Das Grundstudium ist für alle Studierenden identisch. Die Module des Grundstudiums müssen Sie gesamthaft bestehen, um zum Hauptstudium zugelassen zu werden. Bei Abschluss des Grundstudiums wird entsprechend geprüft, ob Sie die erforderlichen Grundkenntnisse und Fähigkeiten für den Besuch der höheren Semester erworben haben.

Hauptstudium

Im Hauptstudium festigen und erweitern Sie das im Grundstudium erworbene Wissen und Können. Sie erarbeiten die Grundlagen der Vertiefungsmodule «Clinical Nursing», «Management» und «Psychosoziale Gesundheit», damit Sie sich am Ende des vierten Semesters für eine Vertiefungsrichtung entscheiden können. Zunehmendes Gewicht erhalten dabei das selbständige Lernen, das eigen- und sozialverantwortliche Denken und Handeln sowie die Bearbeitung komplexer Projekte aus der Pflegepraxis.

In drei Praxismodulen wenden Sie Ihr Wissen und Können im Rahmen konkreter Aufgabenstellungen an. Dabei werden Sie sowohl von den Verantwortlichen aus der Praxis als auch von erfahrenen und kompetenten FHS-Dozierenden betreut. Die disziplinübergreifende Ausbildung nimmt im Hauptstudium von Semester zu Semester einen höheren Stellenwert ein. Aus diesem Grund besuchen Sie während des Hauptstudiums Module im Rahmen des interdisziplinären Kontextstudiums gemeinsam mit Studierenden der Wirtschaft, Sozialen Arbeit sowie Architektur. Durch die inhaltliche und methodische Integration verschiedener disziplinärer Sichtweisen kann eine neue, gemeinsame Perspektive entstehen.

Vertiefungsmodule im Studium

Die Vertiefungsmodule dienen der gezielten Vorbereitung auf den Berufseinstieg oder auf den Besuch eines Master-Studiengangs. Mit der Wahl einer der drei Vertiefungsmodule «Clinical Nursing», «Management» oder «Psychoziale Gesundheit» setzen Sie in Ihrer Ausbildung einen Akzent für die künftige Berufsqualifizierung. Das Vertiefungsmodul «Clinical Nursing» richtet sich an Studierende, die nach Abschluss ihres Bachelor-Studiums anspruchsvolle Tätigkeiten im Kontext komplexer Patientensituationen vorbereiten möchten. Das Vertiefungsmodul «Management» eignet sich für Studierende, die sich auf eine Führungsfunktion in öffentlichen oder privaten Institutionen anstreben. Das Vertiefungsmodul «Psychoziale Gesundheit» richtet sich an Studierende, die an einer Tätigkeit im Bereich der psychiatrischen Pflege interessiert sind. Weitere Details zu den Vertiefungsmodulen finden Sie auf Seite 20.

Am Ende des Hauptstudiums verfassen die Studierenden während des letzten Praktikums ihre Bachelor-Thesis.

Prüfungs- und Promotionswesen


Jedes einzelne Modul des St.Galler Bachelor-Studiums wird mit ECTS-Punkten bewertet. Dies vereinfacht die nationale und internationale Studierendenmobilität, da mit ECTS-Punkte bewertete Module auch durch andere in- und ausländische Hochschulen anerkannt werden.

Ein ECTS-Punkt entspricht in etwa dem Aufwand von 30 Arbeitsstunden (bestehend aus Kontaktstudium, angeleitetem Selbststudium und Selbststudium). Über die erreichten Leistungen pro Modul und Semester erhalten die Studierenden einen persönlichen Leistungsausweis. Dieser gibt Auskunft über die erzielte Fachnote und die erworbenen ECTS-Punkte pro Modul.

Abschluss und Titel

Das Studium gilt als abgeschlossen, wenn total 180 ECTS-Punkte erreicht sind. Die volle Arbeitsleistung pro Semester entspricht im Vollzeitstudium rund 30 ECTS-Punkten. Nach erfolgreichem Abschluss führen die Absolventinnen und Absolventen den eidgenössisch geschützten Titel «Bachelor of Science FHO in Pflege». Detaillierte Informationen zum Prüfungs- und Promotionswesen finden Sie in der Studien- und Prüfungsordnung der FHS St.Gallen.





«Berufsbegleitend studieren heisst, an der FHS lernen und gleichzeitig das Wissen in der Praxis anwenden – ein maximaler Nutzen!»

Laura Alder und Stefan Nussbaumer, ehemalige Studierende
Bachelor in Pflege

Berufsbegleitendes Studium (BB)

Das berufsbegleitende Studium bildet die optimale Voraussetzung für die Vernetzung von Theorie und Praxis und dauert acht Semester bzw. vier Jahre. Abgesehen vom Praxissemester (100 Prozent) arbeiten Sie immer zu 50 Prozent in der Pflegepraxis. Während des Semesters sind rund 18 Stunden pro Woche zu absolvieren. Zusätzlich ist mit einem Arbeitsaufwand von rund 15 Stunden Selbststudium pro Woche zu rechnen.

Zulassung

Das berufsbegleitende Studium richtet sich an Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit oder Betreuung* mit Berufsmatura (FaGe/FaBe mit BM). Absolventinnen und Absolventen mit Fachmaturität Gesundheit, gymnasialer Matura und strukturiertem Praxisjahr haben ebenfalls die Möglichkeit, in das berufsbegleitende Bachelor-Studium einzusteigen. Auch gleichwertige deutsche und österreichische Ausbildungen werden zugelassen. Für das Bachelor-Studium muss eine 50 Prozent-Stelle in der Pflegepraxis nachgewiesen werden. Ein Beratungsgespräch ist für die Zulassung zum Studium obligatorisch. Details zur Zulassung finden Sie auf den Seiten 22/23.

Grundstudium

Grundsätzlich werden die gleichen Grundlagen vermittelt wie im Vollzeitstudium (Details siehe Seite 10). In den ersten drei Semestern des Grundstudiums arbeiten Sie 50 Prozent in Ihrem bisherigen Tätigkeitsbereich als FAGE oder FABE. Die andere Hälfte der Zeit beansprucht das Pflegestudium an der FHS St.Gallen. Die Verknüpfung zwischen Studieninhalten und Praxis findet je nach Institutionen noch nicht oder nur teilweise statt.

Hauptstudium mit Vertiefungen

Im Hauptstudium festigen und erweitern Sie Ihr erworbenes Wissen und Können. Sie erarbeiten

die Grundlagen der Vertiefungsmodule «Clinical Nursing», «Management» und «Psychosoziale Gesundheit», damit Sie am Ende des sechsten Semesters Ihre Wahl treffen können.

Praxissemester

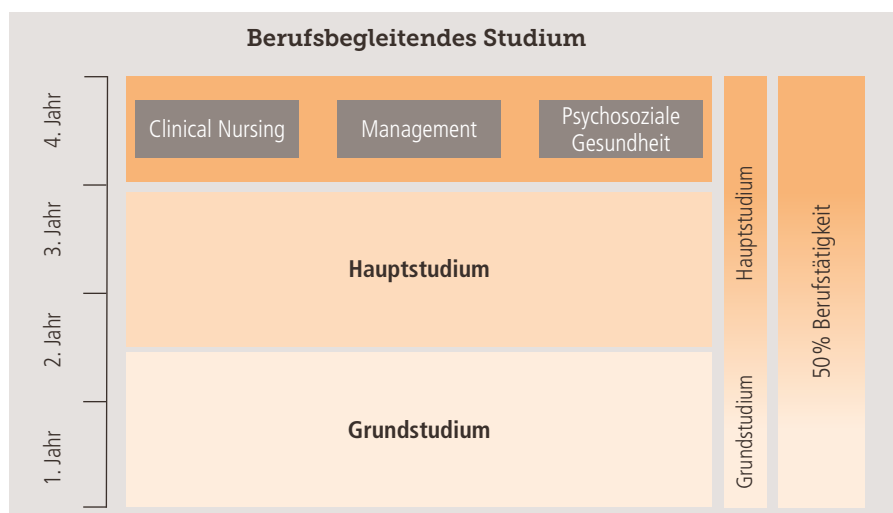
Das Praxissemester findet im fünften Semester statt und dauert 18 Wochen. Sie arbeiten während dieser Zeit in einem anderen Fachgebiet und sind zu 100% in einer Praxisinstitution des Gesundheitswesens angestellt. Die disziplinübergreifende Ausbildung nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein. Das erworbene Wissen und die pflegerischen Fähigkeiten werden dabei vertieft und erweitert. In den letzten drei Semestern (nach dem Praxissemester) arbeiten Sie 50 Prozent in der Pflegepraxis und 50 Prozent im Studium.

Prüfungs- und Promotionswesen

Hier gelten die gleichen Bestimmungen wie im Vollzeitstudium (siehe Seite 10).

Abschluss und Titel

Das Studium gilt als abgeschlossen, wenn total 180 ECTS-Punkte erreicht sind. Die volle Arbeitsleistung pro Semester entspricht im berufsbegleitenden Studium rund 22 bis 23 Punkten. Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden berechtigt, den eidgenössisch geschützten Titel «Bachelor of Science FHO in Pflege» zu tragen.



* Voraussetzung für Fachfrauen und Fachmänner Betreuung mit Berufsmatura: Ausbildung im Bereich Pflege und Betreuung beispielsweise im Langzeitbereich oder in der Spitex.

Höhere Berufsbildung in Pflege (BB HBB)

In nur vier Semestern und der Bachelor-Arbeit zum Abschluss

Der berufsbegleitende Studiengang BB HBB ist konzipiert für bereits diplomierte Pflegefachpersonen, die sich beruflich weiterentwickeln möchten und einen Bachelor-Titel anstreben. Sie haben die Möglichkeit, einerseits erworbenes Wissen anrechnen zu lassen und andererseits Fachwissen zu vertiefen und zu erweitern.

Der BB HBB dauert vier Semester. Anschließend verfassen die Studierenden ihre Bachelor-Thesis. Pro Semester werden 18 ECTS-Punkte erworben. Die Semester dauern generell 16 Wochen, wobei die ersten 14 Wochen der Theorievermittlung dienen. In den letzten zwei Wochen finden jeweils die Prüfungen statt. Das Kontaktstudium erfolgt an zwei Wochentagen pro Semesterwoche. Zusätzlich sind rund zwölf Stunden für das Selbststudium pro Semesterwoche einzurechnen.

Zulassung

Dieser Studiengang richtet sich an diplomierte Pflegefachpersonen mit den Abschlüssen AKP, PsyKP, KWS, IKP, DN II, HF und mit gleichwertigen deutschen oder österreichischen Ausbildungen. Das Studienkonzept ist auf eine maximal

60%-ige Berufstätigkeit während des Studiums ausgerichtet. Eine Anstellung als diplomierte Pflegefachperson wird benötigt, da Sie Aufträge erhalten, welche den Zugang zum Praxisfeld erfordern. Ein Beratungsgespräch ist für die Zulassung zum Studium obligatorisch. Details zur Zulassung finden Sie auf den Seiten 22/23.

Aufbau des Studiums

Dieser berufsbegleitende Studiengang gliedert sich in ein Grund- und Hauptstudium – analog zum Vollzeitstudium. Die Studierenden belegen pro Semester eine vorgegebene Zahl an Modulen. Die Module sind miteinander vernetzt und in ihren Inhalten transferorientiert ausgerichtet.

Vertiefungsmodule

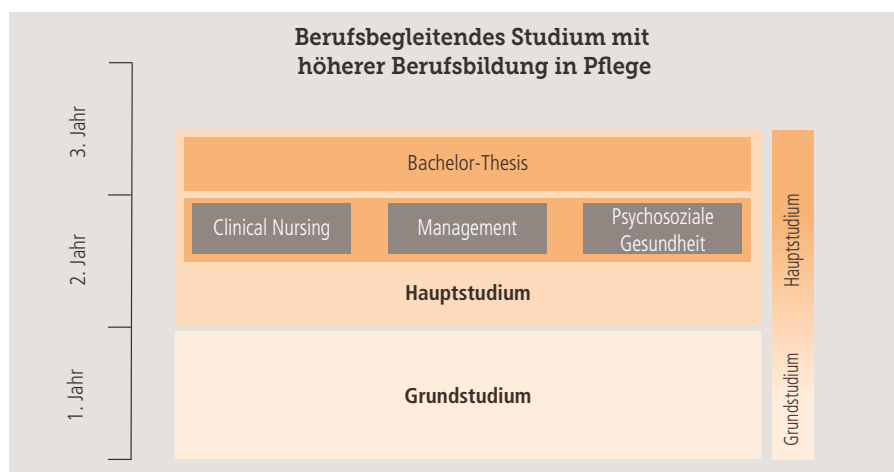
Um die Studierenden auf die vielfältigen Berufsoptionen und -chancen vorzubereiten, setzt die FHS St.Gallen bewusst Akzente und bietet drei Vertiefungsmodule an: «Clinical Nursing», «Management» und «Psychosoziale Gesundheit». Details zu den Vertiefungsmodulen finden Sie auf Seite 20.

Prüfungs- und Promotionswesen

Hier gelten die gleichen Bestimmungen wie im Vollzeitstudium (siehe Seite 10).

Abschluss und Titel

Das Studium gilt als abgeschlossen, wenn total 180 ECTS-Punkte erreicht sind. Davon können max. 90 ECTS-Punkte aufgrund einer pflegerischen Vorbildung angerechnet werden. Nach erfolgreichem Studienabschluss führen die Absolventinnen und Absolventen den geschützten Titel «Bachelor of Science FHO in Pflege».





«Das berufsbegleitende Studium an der Fachhochschule St.Gallen zu absolvieren, war in mehrererlei Hinsicht eine der besten Entscheidungen meiner beruflichen Laufbahn.»

Christian Beck, Absolvent Bachelor in Pflege
Stationsleiter Gastroenterologie/Hepatologie, Kantonsspital St.Gallen

Lernbereiche

Das St.Galler Studium Bachelor of Science FHO in Pflege ist in sechs Lernbereiche eingeteilt und an gezielten Kompetenzschwerpunkten ausgerichtet. In jedem Lernbereich wird der unmittelbare Bezug zum Anwendungsfeld in der Pflege bzw. im Pflegemanagement hergestellt. Sämtliche Module des Studiums sind einem der sechs Lernbereiche zugeordnet. Die Lehr- und Lerninhalte, die Aufgaben und die Tätigkeitsschwerpunkte jedes Moduls sind spezifisch aufeinander abgestimmt.

Pflege und Pflegewissenschaft

Sie setzen sich in diesem Lernbereich mit ausgewählten Pflegetheorien, dem Pflegeprozess sowie der Qualitätsentwicklung und Forschung auseinander. Im Grund- und Aufbaustudium steht der Pflegeprozess als Beziehungs- und Problemlösungsprozess im Mittelpunkt. Sie lernen, zu ausgewählten, häufig vorkommenden Pflegediagnosen Assessmentinstrumente einzusetzen, d.h. Sie «messen», «schätzen ein» und «bewerten» pflegerelevante Situationen mithilfe von Messinstrumenten.

In Fallbesprechungen analysieren Sie komplexe Pflegesituationen aus der Berufspraxis. Sie üben die Schritte der klinischen Entscheidungsfin-

dung und erweitern zunehmend Ihr Verständnis für verschiedene Problemstellungen der Praxis. Ziel ist, Sie auf die Herausforderungen im Gesundheitswesen vorzubereiten, beispielsweise auf die Pflege und Begleitung chronisch kranker Menschen in verschiedenen Lebensphasen.

Kommunikation

In diesem Lernbereich lernen Sie, wie Sie Einzelpersonen, Familien oder Gruppen in Bezug auf gesundheitliche Einschränkungen und deren psychosozialen Folgen kompetent beraten. Sie setzen sich mit psychologischen und soziologischen Fragestellungen auseinander. So können Sie Ursachen und Zusammenhänge erkennen sowie den Beratungs- und Betreuungsbedarf der Patientinnen und Patienten abschätzen.

In praxisnahen Szenarien und Gesprächsübungen trainieren und beurteilen Sie Ihre Kommunikations- und Beratungskompetenzen. Dabei stehen der interdisziplinäre Ansatz und der Einbezug der Psychologie und Soziologie als Bezugsdisziplinen der Pflegewissenschaft im Vordergrund. Das Ziel besteht darin, im jeweiligen Berufsfeld kompetent zu kommunizieren sowie die eigenen Anliegen und Meinungen zu vertreten. Sie werden in der Lage sein, in Ihrem Fachgebiet wissenschaftlich und fundiert zu argumentieren.

Wissenschaftliches Arbeiten

Die Dozierenden vermitteln Wissen in den Fächern Ethik, Forschungsmethoden, Lern- und Arbeitstechniken, Mathematik, Statistik, Sprachen und Informatik. Diese spielen für alle Bereiche des Gesundheitswesens eine wichtige Rolle.

Als Studentin oder Student eignen Sie sich selbstgesteuerte Lernmethoden/-formen, Zeitmanagement und Arbeitstechniken an und erweitern Ihre deutschen und englischen Sprachkenntnisse. Sie machen sich vertraut mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, verfassen wissenschaftliche Texte und lernen Vortrags- bzw. Präsentationstechniken kennen.

Lernbereich	Kompetenzschwerpunkte
Pflege und Pflegewissenschaft	Kompetenzen in Konzepten und Modellen der Pflege Verständnis von naturwissenschaftlichen Themengebieten Problemlösungskompetenzen Forschungs- und Methodenkompetenzen
Kommunikation	Verständnis von sozialwissenschaftlichen Themengebieten Kommunikations- und Beratungskompetenzen Sozial- und Selbstkompetenzen Kompetenzen in der Patientenedukation
Wissenschaftliches Arbeiten	Schreib- und Sprachkompetenzen Statistikkenntnisse Verständnis für ethische Problemstellungen
Gesundheitswesen	Verständnis für Fragen und Probleme in der Gesundheitsförderung und Prävention Verständnis für Entwicklungen aufgrund des demographischen Wandels Verständnis von gesundheitspolitischen Themen
Führung und Organisation	Management- und Führungskompetenzen Projektmanagementkompetenzen Verständnis von gesundheitsökonomischen Fragestellungen
Praxis und Bachelorarbeit	Anwendungs- und Umsetzungskompetenzen in verschiedenen klinischen Bereichen der Pflege Handlungskompetenzen im klinischen Assessment Problemlöse- und Vernetzungskompetenzen Reflexionskompetenzen

Darüber hinaus analysieren Sie komplexe Problemstellungen und ethische Konflikte anhand klinischer Fallbeispiele.

Gesundheitswesen

Sie lernen, wie Sie Ihre beruflichen Aufgaben im Kontext von Gesellschaft und Politik systemisch betrachten können. Sie vertiefen sich in Gesundheitsmodelle bzw. -theorien und lernen das Schweizerische Gesundheitswesen sowie dessen Einflussgrößen kennen.

Sie erwerben Kenntnisse in Gesundheitsförderung und Prävention, Epidemiologie und Gesundheitsökologie. Das befähigt Sie, zentrale Fragen aus der Praxis kompetent zu bearbeiten. Sie lernen Strategien kennen, mit denen Sie das Gesundheitsverhalten von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen verändern können.

Führung und Organisation

Mit einem Bachelor of Science FHO in Pflege verfügen Sie über ein erweitertes Verständnis für die betriebswirtschaftlichen und gesundheitsökonomischen Aspekte der Pflege.

Sie lernen Konzepte des Personalmanagements sowie Organisations- und Analyseinstrumente kennen und machen sich die Wichtigkeit betrieblicher Kommunikation bewusst. Sie erwerben Grundlagenkenntnisse des Rechnungswesens und der Gesundheitsökonomie. In Institutionen des Gesundheitswesens spielen die Wirksamkeit, die Wirtschaftlichkeit und die Effizienz der angebotenen Leistungen eine wesentliche Rolle. Daher lernen Sie den Umgang mit Versorgungsprozessen und Strategien zur Prozessoptimierung.

Praxis

Dieser Teil-Lernbereich betrifft insbesondere das Vollzeitstudium und den berufsbegleitenden Studiengang. Für das berufsbegleitende Studium für Personen mit einer Höheren Berufsbildung in Pflege erhält der Praxisteil eine andere Gewichtung (siehe Seite 18 «Organisation der Praxis im Studiengang für Personen mit höherer Berufsbildung in Pflege»).

Der Lernbereich Praxis besteht aus mehreren Elementen: klinische Unterweisung in simulierten Pflegesituationen (Praxistraining), klinisches Assessment mit Training der systematischen Anamnese und Körperuntersuchungen (Clinical Assessment), Workshops und klinische Tätigkeit in der Pflegepraxis.

Besonderes Gewicht erhält das Clinical Assessment: Hier lernen Sie, den Pflegeprozess gezielter zu steuern. Sie eignen sich Fähigkeiten an, um eine systematische Anamnese und körperliche Untersuchung durchzuführen. Auf dieser Basis erkennen Sie Notfallsituationen bzw. Komplikationen und können erforderliche Interventionen in die Wege leiten.

Im Studium erworbene Kenntnisse und Kompetenzen können Sie in der Pflegepraxis umsetzen. Im Rahmen Ihrer Bachelor-Thesis haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen aus verschiedenen Bereichen zu vernetzen und auf ein ausgewähltes Themengebiet zu beziehen.

Organisation der Praxis im Vollzeitstudium

Um die Lernbereiche mit der Praxis verknüpfen zu können, bedarf es einer zielgerichteten Organisation. Ab dem zweiten Semester erhalten Sie Aufgabenstellungen, die Sie in einem Praxisfeld (Spital, Alterszentren, Spitex u. a.) im Rahmen eines Praxismoduls umsetzen. Ziel der Praxisaufträge ist das Üben der Problemlösungsfähigkeit, des wissenschaftlichen Schreibens sowie des Wissenstransfers von der Theorie in die Praxis.

Eine Praxisbegleiterin oder ein Praxisbegleiter unterstützt Sie während dieser Praxismodule direkt vor Ort. Damit die Aufträge optimal bearbeitet werden können, bieten zudem Expertinnen und Experten der FHS St.Gallen Support an. Die Praxismodule werden mit jeweils einer Qualifikation abgeschlossen.

Die 40 Wochen in der Pflegepraxis und die angeleiteten Praxisstunden in der Lehre ergeben die in den europäischen Richtlinien geforderten 2'300 Praxisstunden. Damit wird einerseits eine wichtige Verknüpfung von theoretisch

Kommentar vom Fach



Claus Brockmeyer
Dozent für Pflege und Pflegewissenschaft

«Mit dem Bachelor-Studium in Pflege haben die Studierenden eine gute Basis für die praktische Tätigkeit und exzellente Voraussetzungen für weiterführende Spezialisierungen im Gesundheitswesen; sowohl regional als auch international.»

18 Kommentar vom Fach



Anke Lehmann
MSc Pflege, Leiterin Pflege und Entwicklung
Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen

«Das Studium Bachelor of Science in Pflege hat mir geholfen, pflegerisches Wissen zu vertiefen und aus einer wissenschaftlichen Perspektive zu betrachten. Auch die spannenden Fächer im Bereich Management und Public Health helfen, Prozesse in der Pflege aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu hinterfragen.»

erlerntem Wissen und der Praxis sichergestellt und andererseits die Berufsbefähigung garantiert. Die Praxisstunden werden in den Institutionen während der Semester, in der unterrichtsfreien Zeit sowie im Rahmen klinischer Unterweisung geleistet.

Die Praxiseinsätze dauern jeweils zehn bis maximal 16 Wochen plus zwei Wochen Ferien. Auf diese Weise können Sie eine Patientensituation längerfristig verfolgen.

Praxissemester im berufs begleitenden Studium

Das sogenannte Praxissemester findet im fünften Semester statt und dauert 18 Wochen. Die Studierenden arbeiten während dieser Zeit in einem anderen Fachgebiet und sind zu 100 Prozent in einer Praxisinstitution des Gesundheitswesens angestellt. Die disziplinübergreifende Ausbildung nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein.

Praxissemester mit höherer Berufsbildung in Pflege

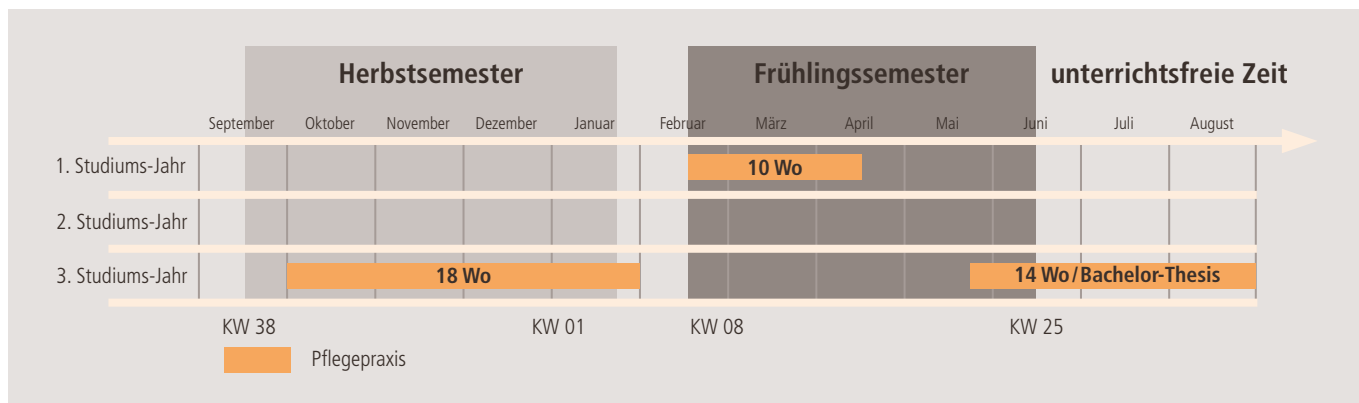
Sämtliche Module dieser Variante sind «nur» fünf Lernbereichen zugeordnet. Der Praxisteil und die Bachelor-Thesis sind im Lernbereich «Pflege und Pflegewissenschaft» integriert. Im Praxisunterricht liegt ein besonderer Fokus auf dem Clinical Assessment. Die Studierenden lernen, Assessmentinstrumente gezielt im Kontext ausgewählter Pflegediagnosen einzusetzen. Praxistraining, Praxismodule (wie im Vollzeitstudium) oder ein Praxissemester (wie

beim berufsbegleitenden Studiengang) fallen komplett weg aufgrund der Vorbildung der Studierenden und ihrer permanenten Berufstätigkeit in der Pflegepraxis.

Bachelor-Thesis

Zum Abschluss des Studiums schreiben Sie Ihre Bachelor-Thesis. Sie bearbeiten ein Thema, das Ihren persönlichen Interessen, Ihrem Arbeitsziel und Ihrem Berufsziel entspricht. Das gewählte Thema soll in der Regel einen Bezug herstellen zwischen den Studieninhalten und der Berufspraxis. Darüber hinaus erhalten die Studierenden auch Themenvorschläge aus Praxisinstitutionen.

Im letzten Drittel des Studiums erhalten Sie in einem Einführungskurs einen Leitfaden, an dem Sie sich beim Erstellen der Bachelor-Thesis orientieren können. Im Anschluss entwickeln Sie mit Unterstützung von Begleitpersonen einen Forschungsplan und schreiben im letzten Semester Ihre Abschlussarbeit.





«Ich schätze die Professionalität des Pflegestudiums an der FHS. Wir werden hier zu echten Fachpersonen ausgebildet, die je länger je wichtiger werden. Mit dieser Ausbildung kann ich im Gesundheitswesen etwas bewirken.»

Sabrina Dällenbach, Studentin Bachelor in Pflege

Vertiefungsmodule

In allen drei Studienformen können die Studierenden im letzten Drittel zwischen den drei Vertiefungsmodulen «Clinical Nursing», «Management» und «Psychosoziale Gesundheit» wählen.

Vertiefungsmodul

«Clinical Nursing»

Wer die Vertiefung «Clinical Nursing» wählt, ist in der Lage, Beratungsaufgaben in verschiedenen Pflegebereichen wahrzunehmen. Die Studierenden lernen, aktuelle Studienergebnisse aus der Pflege und anderen Fachgebieten, z.B. Medizin, zu recherchieren und innovative Interventionen in die Pflegepraxis einzuführen. Sie erfahren, wie Projekte entwickelt, durchgeführt und evaluiert werden, um Menschen im Akutspital oder in Langzeitpflegeinstitutionen auf dem aktuell besten Wissensstand zu betreuen.

In Fallbesprechungen lernen die Studierenden, herausfordernde Situationen mit Patientinnen, Patienten und deren Familie zu analysieren sowie Lösungen im Team für die bestmögliche pflegerische Betreuung zu erarbeiten. Sie lernen interdisziplinäre Konzepte kennen, die sich mit der Grundversorgung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen. Dieses Vertiefungsmodul umfasst auch die Begleitung von Menschen, die chronisch krank sind. Zu den häufigsten Erkrankungen in unserer Gesellschaft gehören unter anderem Herzkrankheiten und Ernährungsstörungen. Studierende lernen, wie sie die Betroffenen und ihre Familien beraten bzw. unterstützen können. Das Ziel besteht darin, auch mit der Erkrankung die bestmögliche Lebensqualität ermöglichen.

Vertiefungsmodul «Management»

Diese Vertiefung richtet sich an Studierende, die Beratungs- und Führungsfunktionen in öffentlichen oder privaten Institutionen des Gesundheitswesens anstreben. Sie setzen sich mit gesundheitspezifischen Managementaufgaben auseinander und lernen, wie man Teams als Stationsleitung und/oder Gruppenleitung führt. Weitere Themen in diesem Vertiefungs-

modul sind Gesundheitsökonomie und betriebliches Rechnungswesen.

Projektmanagement und Clinical Leadership stellen ebenfalls Schwerpunkte dar. Im Projektmanagement lernen die Studierenden Methoden und Instrumente kennen, um Neuerungen oder Veränderungsprozesse erfolgreich einzuführen und umzusetzen. Sie eignen sich Methoden an, um zu überprüfen, ob die Veränderung den gewünschten Erfolg gebracht hat. «Clinical Leadership» umfasst ein breites Spektrum an Kompetenzen, beispielsweise in den Bereichen Zusammenarbeit, Entwicklung, Ressourcenmanagement und Transformation.

Vertiefungsmodul

«Psychosoziale Gesundheit»

In diesem Vertiefungsmodul befassen sich die Studierenden mit Konzepten und Modellen der psychiatrischen Pflege, beispielsweise Recovery, Themenzentrierte Interaktion sowie Lebenswelt und Stigma. Sie lernen spezifische Krankheits-situationen im psychiatrischen Kontext und Besonderheiten des psychiatrischen Pflegeprozesses kennen. Zudem setzen sie sich mit Massnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung auseinander und erarbeiten mit Unterstützung von Begleitpersonen Präventionsmassnahmen für spezifische Personengruppen im Spital, Heim oder in der ambulanten Pflege.

Die Vertiefungsmodule finden nur bei einer ausreichender Teilnehmerzahl statt.



Rund ums Studium

Aufnahmebedingungen und Zulassung

Zulassung zum Studium

Die Ausbildung an der FHS St.Gallen ist eng abgestimmt auf die Bedürfnisse der Pflegepraxis. Daher sollten Studieninteressierte ein grundlegendes Verständnis von Pflegetheorie und -praxis schon ab dem ersten Studientag vorweisen können. Die Aufnahmebedingungen für zukünftige Studierende hängen von ihren bereichsspezifischen oder nicht-bereichsspezifischen Bildungsabschlüssen in der Pflege ab.

Bereichsspezifische Bildungsabschlüsse

Personen mit bereichsspezifischer Vorbildung in der Pflege können das Pflegestudium an der FHS St.Gallen direkt aufnehmen. Dies gilt für folgende Personen:

- Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit mit Berufsmaturität
- Fachfrauen und Fachmänner Betreuung mit Berufsmaturität*
- Absolventinnen und Absolventen einer Fachmaturität Gesundheit
- dipl. Pflegefachpersonen HF
- Personen mit höherer Berufsbildung in Pflege (DN II, AKP, PsyKP, KWS oder IKP)
- Personen mit äquivalenten Pflegeausbildungen aus Österreich und Deutschland.

Nicht-bereichsspezifische Bildungsabschlüsse

Personen mit nicht-bereichsspezifischer Vorbildung in der Pflege müssen vor Aufnahme des Pflegestudiums an der FHS St.Gallen ein strukturiertes Praxisjahr absolvieren. Dies gilt für folgende Personen:

- Absolventinnen und Absolventen mit gymnasialer Matura
- Personen mit Fachmaturitätsabschluss in einer anderen Richtung als Gesundheit
- Personen mit berufsfremdem oder bereichsnahem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) mit Berufsmaturität
- Personen mit nicht-schweizerischer Ausbildung, wenn diese mindestens dem Niveau einer anerkannten Berufsmaturität entspricht

Strukturiertes Praxisjahr

Studieninteressierte ohne Vorbildung in der Pflege erwerben innerhalb des strukturierten Praxisjahres berufstheoretische Kenntnisse und berufspraktische Erfahrungen im Berufsfeld Pflege. Während des einjährigen Einsatzes erkennen sie, ob ihnen die Pflege als Tätigkeitsgebiet zusagt und sie das Studium an der FHS St.Gallen absolvieren möchten.

Weitere Zulassungsvoraussetzungen

- Nachweis von ausreichenden Deutschkenntnissen auf Niveau C1 für fremdsprachige Bewerberinnen und Bewerber

Für Vollzeit- und berufsbegleitende Studierende

- Nachweis über den Besuch des Kinästhetik-Kurses

Für Studierende des BB HBB-Studiengangs**

- Nachweis über einen besuchten Excelkurs
- Nachweis über genügend Englisch-Kenntnisse (mind. B1, besser B2, nicht älter als zwei Jahre)
- Anstellung in einem klinischen Praxisfeld

Europäische Hochschulzulassungen

Hochschulzulassungen aus EU-Ländern werden bei nachgewiesener entsprechender Berufspraxis analog zu den eidgenössischen Abschlüssen anerkannt.

* Voraussetzung für Fachfrauen und Fachmänner Betreuung mit Berufsmatura: Ausbildung im Bereich Pflege und Betreuung beispielsweise im Langzeitbereich oder in der Spitex.

** Berufsbegleitendes Studium für Personen mit einer höheren Berufsbildung in Pflege (BB HBB)

Rund ums Studium

Finanzierung und wichtige Termine

Anmeldung

Sie reichen das Anmeldeformular der FHS St. Gallen bei der Studienadministration ein. Unter www.fhsg.ch/pflege können Sie das Formular herunterladen. Die Anmeldefrist läuft jeweils am 30. April ab. Verspätete Anmeldungen sind zum Teil möglich. Nehmen Sie in diesem Fall Kontakt mit der Studienadministration auf.

Gebühren

- Anmeldegebühr CHF 250.–
- Semestergebühr pro Semester CHF 1'000.–
- Prüfungsgebühr pro Semester CHF 40.–

Unterrichtsmaterialien in Eigenfinanzierung:

- Reflexhammer CHF 25.–
- Stethoskop CHF 100.–
- Weitere Lehrmittel pro Sem. ca. CHF 500.–

- Reise-, Verpflegungs- und Unterhaltskosten im Rahmen von Exkursionen, Blockseminaren, externen Kurswochen und Studienreisen.

Studienbeginn

Das Studium beginnt jeweils im September in der KW 38. Für neu eintretende Studierende beginnt das Studium mit der Einführungswoche. Diese findet in der KW 37 statt.

Semesteraufteilung

Das Frühlings- und Herbstsemester dauert jeweils 16 Wochen inklusive Modulschlussprüfungen, Praxisprojekt-Präsentationen oder Blockveranstaltungen. Innerhalb eines Studiensemesters kann es aufgrund von Praxismodulen zeitliche Verschiebungen von Unterricht, Prüfungszeiten und unterrichtsfreier Zeit geben. Diese werden den Studierenden frühzeitig mitgeteilt.

Vollzeitstudium

Das Vollzeitstudium dauert in der Regel drei Jahre. Der Unterricht findet von Montag bis Freitag zwischen 8 und 19 Uhr statt.

Berufsbegleitendes Studium

Diese Studienvariante dauert in der Regel vier Jahre. Während dieser Zeit arbeiten die Studierenden 50% in der Pflegepraxis. Die andere Hälfte der Zeit beansprucht das Pflegestudium an der FHS St.Gallen. Der Unterricht findet wöchentlich an zwei Tagen statt.

Berufsbegleitendes Studium mit höherer Berufsbildung in Pflege

Dieses berufsbegleitende Studium dauert in der Regel zwei Jahre mit anschliessender Erarbeitung der Bachelor-Thesis. Der Unterricht findet wöchentlich an zwei Tagen statt. Dadurch können die Studierenden einer Berufstätigkeit von maximal 60% nachgehen.

Kontakt

Das Team der Studienadministration ist die erste Anlaufstelle für Fragen und Anliegen rund um das Studium. Spezifische Fragen in Bezug auf die Zulassung zum Studiengang der Pflege können Sie zu Bürozeiten direkt an die Studienadministration richten:

Tel. +41 71 226 14 10
studienadministration@fhsg.ch

Die FHS St.Gallen im Überblick

Zahlen und Fakten (Stand 15. Oktober 2018)

Fachbereiche und Studiengänge

Bau und Technik

- Bachelor of Arts FHO in Architektur
- Bachelor of Science FHO in Wirtschaftsingenieurwesen
- Master of Science FHO in Engineering (MSE) mit Vertiefung «Business Engineering and Production»

Gesundheit

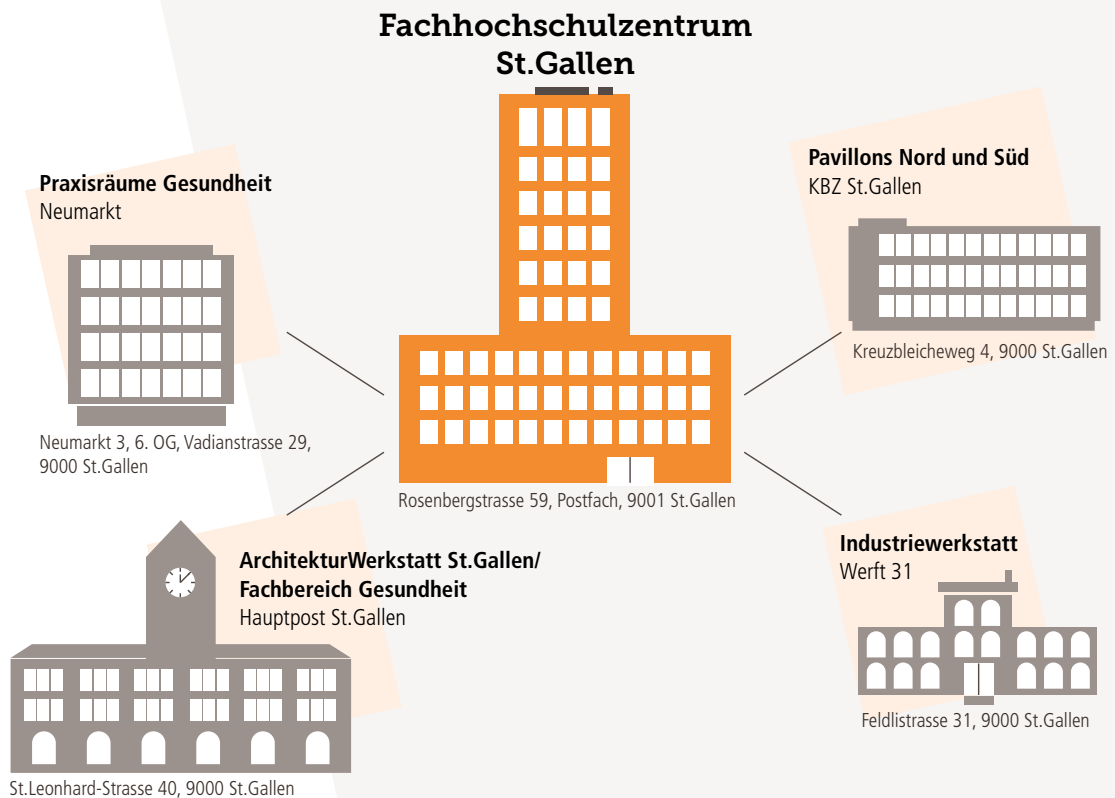
- Bachelor of Science FHO in Pflege
- Master of Science FHO in Pflege

Soziale Arbeit

- Bachelor of Science FHO in Sozialer Arbeit
- Master of Science FHO in Sozialer Arbeit

Wirtschaft

- Bachelor of Science FHO in Business Administration
- Bachelor of Science FHO in Wirtschaftsinformatik
- Master of Science FHO in Business Administration
- Master of Science FHO in Wirtschaftsinformatik




89% der Studierenden
 empfehlen die FHS weiter

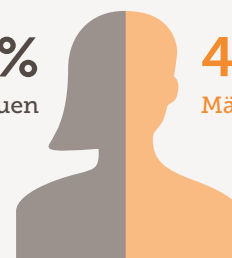


110 internationale
 Partnerhochschulen



59%
 Frauen

41%
 Männer



Aktuell 1'765 Studierende



7 Institute



80 Dozierende sowie
67 Professorinnen und Professoren

praxisorientiert

91% der Absolventinnen und
 Absolventen haben bereits zum Zeit-
 punkt der Diplomierung eine Stelle

150

Weiterbildungsangebote



Finance | Wirtschaft | Coaching | Gesundheitswesen | Immobilien
 Innovation | Public Services | IT-Management | Soziale Arbeit

über 1'700 Teilnahmen pro Jahr an Studien-, Lehrgängen oder Seminaren

Das breite Angebot der FHS

In und neben dem Studium

Career Center

Erfolgreicher Übergang vom Studium ins Berufsleben. Das Career Center der FHS St.Gallen verfügt über langjährige Coaching- und Beratungserfahrung. Das kompetente Team ist gut vernetzt mit Ehemaligen der FHS St.Gallen und pflegt einen intensiven Kontakt mit Arbeitgebenden. Zudem ist das Career Center ein wichtiges Bindeglied zwischen Berufspraxis, Studierenden und der FHS St.Gallen.

www.fhsg.ch/careercenter

International Office

Im Ausland Erfahrungen sammeln: Die Fachstellen Internationales der FHS St.Gallen unterstützen den Austausch von Studierenden. Es können sowohl Auslandsaufenthalte als auch Auslandssemester absolviert werden. Zusätzlich unterstützt die FHS Studierende, die an Fachkongressen, Sommeruniversitäten oder Intensivkursen im Ausland teilnehmen. Für Auslandssemester im europäischen Raum vermittelt die FHS St.Gallen Stipendien.

www.fhsg.ch/internationaloffice

FHS Alumni

Das Netzwerk, das bleibt! Ein starkes und aktives Alumni-Netzwerk unter den Ehemaligen und auch aktuell Studierenden – dies möchte die FHS Alumni erhalten und fördern. Sie bietet den rund 3'000 Mitgliedern eine Plattform zur Kontaktaufnahme sowie -pflege, und fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den Alumni-Mitgliedern und der FHS St.Gallen. Zusammen mit dem Dachverband FH SCHWEIZ setzt sie sich zudem für die Wahrung und Stärkung des FH-Titels ein.

www.fhsg.ch/alumni

Öffentliche Bibliothek

Lesefutter für Herz und Hirn. Die öffentliche Bibliothek der FHS St.Gallen bietet Ihnen Literatur zu den Schwerpunkten der vier Fachbereiche Gesundheit, Soziale Arbeit, Bau und Technik sowie Wirtschaft. Fachzeitschriften wie auch Tages- und Wochenzeitungen liegen in der bequemen Lesecke bereit, und fürs konzentrierte Arbeiten stehen über 100 Einzelplätze zur Verfügung. Gerne berät und unterstützt Sie die Bibliothek bei der Literaturrecherche und der Informationssuche. Die Benutzung der Bibliothek sowie die Ausleihe der Medien sind kostenlos.

www.fhsg.ch/bibliothek

Studentische Organisationen

Engagement und Zusammenhalt. Der Zusammenhalt unter den Studierenden sowie FHS-Absolventinnen und Absolventen (Alumni) wird von der FHS St.Gallen stark gefördert und von den Studierenden in Vereinen sowie Verbindungen gelebt. Von studentischen Partys über das monatliche Studibier bis hin zum legendären FHS-Fussballturnier – diese und viele weitere Aktivitäten werden von den studentischen Organisationen gestaltet.

www.fhsg.ch/so



Öffentliche Veranstaltungen

Themen, die bewegen. Als interdisziplinäre Vordenkerin leistet die FHS St.Gallen einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung der Ostschweiz. Um der Öffentlichkeit einen Zugang zu relevanten Themenfeldern wie Digitalisierung, alternde Gesellschaft, New Work und viele weitere zu schaffen, organisiert die FHS öffentliche Veranstaltungen.

www.fhsg.ch/veranstaltungen

Mensa und Cafeteria

Genussvolle Pausen. Täglich werden in der Mensa Menüs mit kalten und warmen Speisen zu günstigen Preisen angeboten. Das Angebot der öffentlichen Cafeteria «Gleis 8» begleitet Studierende, Dozierende und Mitarbeitende durch den Tag: von Kaffee und Brötchen, über süsse und salzige Snacks bis zum Glas Wein oder Bier, um den Tag ausklingen zu lassen.

Dachterrasse


Behalten Sie den Weitblick. Im fünften Stock des Fachhochschulzentrums treten Sie auf eine urbane Parkanlage mit Aussicht über die Dächer St.Gallens. Die grosse Dachterrasse lädt ein zum Studieren, Diskutieren und Pausieren.

Hochschulsport

Körper und Geist im Gleichgewicht. Sie haben die Möglichkeit, während des Studiums an der FHS St.Gallen kostenlose oder stark vergünstigte Sportkurse des Akademischen Sportverbands St.Gallen (Unisport) zu besuchen.

www.sport.unisg.ch





«Die FHS bietet mir einen modernen und zentral gelegenen Bildungscampus mit optimalen Lernmöglichkeiten in der Bibliothek. Das breite Sportangebot nutze ich regelmässig als Ausgleich zum Studium.»

Raphaël Lampert, FHS-Student

Services der FHS St.Gallen

Eine Hochschule, die sich einsetzt

Psychosoziale Beratung und Intervention

Beratung in Notsituationen. Wenn sich Menschen in persönlichen Krisensituationen befinden, ist schnelles Handeln gefragt. Die Fachstelle PSI-FHS bietet hierbei Unterstützung. Das primäre Ziel der Beratung ist eine emotionale Entlastung, damit der Blick für mögliche Lösungen wieder frei wird. Die Kontakte werden vertraulich behandelt.

www.fhsg.ch/psi

Gender und Diversity

Vielfalt leben und Chancengleichheit fördern. Die Fachstelle Gender und Diversity setzt sich dafür ein, die Vielfalt an der Fachhochschule St.Gallen zu fördern, die Chancengleichheit und Partizipation aller Hochschulangehörigen zu gewährleisten sowie Diskriminierungen entgegenzuwirken. Wir machen uns stark für eine gute Work-Life-Balance und engagieren uns für gesundheitsfördernde sowie familienfreundliche Arbeitsbedingungen.

www.fhsg.ch/gender-diversity

Barrierefreie Hochschule

Barrieren abbauen, chancengleiche Teilhabe ermöglichen. Die Anlaufstelle barrierefreie Hochschule berät, unterstützt und begleitet Studierende und Mitarbeitende der FHS St.Gallen bei der Bewältigung von Herausforderungen, die sich durch eine Behinderung oder chronische Krankheit ergeben.

www.fhsg.ch/barrierefrei

Kinderbetreuung

Vereinbarkeit von Familie und Studium. Die FHS St.Gallen legt grossen Wert auf familienfreundliche Studienbedingungen und bietet Dienstleistungen im Bereich der Kinderbetreuung an.

www.fhsg.ch/kinderbetreuung

**Bachelorstudiengang
Pflege FHO**

akkreditiert durch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

geprüft durch



Akkreditierungsagentur für Studiengänge
im Bereich Gesundheit und Soziales



No. 01-17-342202 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

Kontakt/Impressum

FHS St.Gallen

Fachbereich Gesundheit
Rosenbergstrasse 59, Postfach
9001 St.Gallen, Switzerland
Tel. +41 71 226 14 10

gesundheit@fhsg.ch
www.fhsg.ch/gesundheit

Studienadministration

studienadministration@fhsg.ch
Tel. +41 71 226 14 10

Bilder

Claudio Baeggli, Bodo Rüedi,
Debora Giammusso, Fotografen, St.Gallen

Copyright

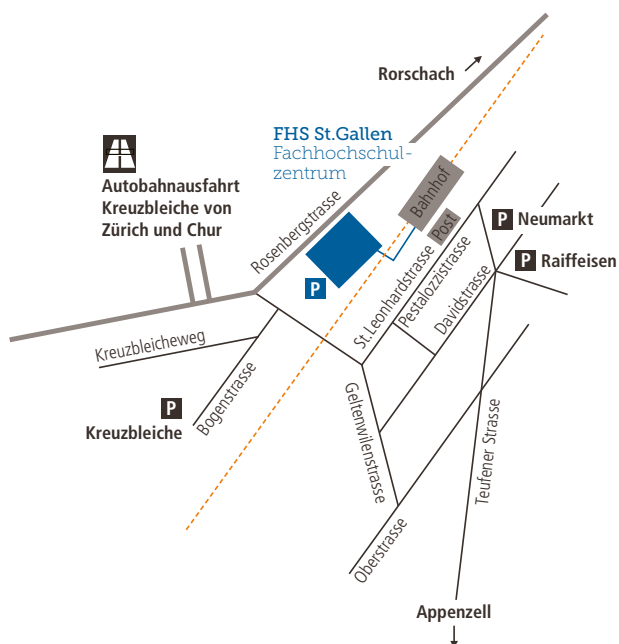
Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeberin.

Druck

Schmid-Fehr AG
9403 Goldach, Switzerland

Stand

Dezember 2018, Änderungen vorbehalten





FHS St.Gallen
Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Rosenbergstrasse 59, Postfach
9001 St.Gallen, Switzerland
Tel. +41 71 226 14 10

info@fhsg.ch
www.fhsg.ch

Besuchen Sie die FHS St.Gallen auch auf
Facebook, Twitter oder Instagram.

